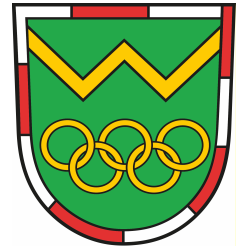


Gemeinde Wustermark

Der Bürgermeister

ÖFFENTLICH

Antrag



Einreicher	Datum	Drucksache Nr.
Die Linke, SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN	11.08.2026	125/2026

Beratungsfolge	Sitzung	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltg.
Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt	27.08.2026			
Gemeindevertretung	15.09.2026			

Betreff

Antrag der Fraktionen Die Linke, SPD sowie Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Gemeindevertretersitzung am 15.09.2026
hier: Erarbeitung eines kommunalen Hitzeschutzplans für die Gemeinde Wustermark

Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung Wustermark beauftragt die Gemeindeverwaltung, einen kommunalen Hitzeschutzplan für die Gemeinde Wustermark zu erarbeiten und der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Drucksache: 125/2026

Beschlussbegründung:

Die Folgen des Klimawandels sind auch in Brandenburg und in der Gemeinde Wustermark zunehmend spürbar. Insbesondere häufigere, längere und intensivere Hitzeperioden stellen eine wachsende Belastung für die Bevölkerung, die kommunale Infrastruktur und den öffentlichen Raum dar.

Hitze ist dabei ein erhebliches Gesundheitsrisiko. Nach aktuellen Schätzungen des Robert Koch-Instituts sind im Jahr 2026 deutschlandweit bereits rund 11.900 Menschen hitzebedingt verstorben. Besonders gefährdet sind ältere und pflegebedürftige Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen, Schwangere, Säuglinge und Kleinkinder sowie Menschen, die sich über längere Zeit hohen Temperaturen aussetzen müssen.

Ein kommunaler Hitzeschutzplan soll örtliche Handlungsbedarfe identifizieren und geeignete kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen entwickeln. Dazu können beispielsweise zusätzliche Verschattung und Begrünung, Baumpflanzungen und Entsiegelungen, Trinkwasserangebote, der sommerliche Wärmeschutz kommunaler Gebäude sowie Informations- und Schutzmaßnahmen bei akuten Hitzeperioden gehören. Besondere Aufmerksamkeit sollte dabei unter anderem Kindertagesstätten, Pflegeheimen, Schulen, Spielplätzen und stark frequentierten öffentlichen und versiegelten Flächen gelten.

Ein mögliches Ergebnis kann in diesem Zusammenhang die Schaffung von Notwasserbrunnen sein. Sie unterstützen in Krisenzeiten die Wasserversorgung und können bei hohen Temperaturen zur Abkühlung dienen.

Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, zwingend einen externen Dienstleister mit einem umfangreichen Gutachten zu beauftragen. Die Gemeinde kann ihn auch mit eigener Verwaltungskompetenz und unter Nutzung bereits vorhandener Daten, Planungen (z.B. Landschaftsplanung, Bauleitplanung) und fachlicher Empfehlungen erarbeiten. Entscheidend ist, dass sie sich strukturiert mit den örtlichen Folgen zunehmender Hitze auseinandersetzt und konkrete, realistisch umsetzbare Maßnahmen entwickelt.

Die Erarbeitung eines solchen Plans ist vom kommunalen Selbstverwaltungsrecht gedeckt. Nach § 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg gehören unter anderem die Gemeindeentwicklung, die gesundheitliche und soziale Betreuung, die Kinderbetreuung sowie der Schutz des Klimas und der natürlichen Umwelt zu den Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft.

Eine ausdrückliche gesetzliche Pflicht zur Aufstellung eines eigenständigen kommunalen Hitzeschutzplans besteht derzeit nicht. Mit dem Bundes-Klimaanpassungsgesetz wurde die Klimaanpassung jedoch rechtlich gestärkt. Nach § 8 KAnG ist sie bei öffentlichen Planungen und Entscheidungen fachübergreifend zu berücksichtigen; § 12 KAnG schafft zudem den Rahmen für flächendeckende Klimaanpassungskonzepte auf kommunaler beziehungsweise Kreisebene. Auch das Land Brandenburg unterstützt die Entwicklung kommunaler Hitzeaktionspläne und stellt hierfür fachliche Grundlagen und Maßnahmenempfehlungen bereit.

Mit einem kommunalen Hitzeschutzplan kann Wustermark diese Grundlagen auf die örtlichen Gegebenheiten übertragen und einen pragmatischen Handlungsrahmen schaffen, um die Bevölkerung besser vor den Folgen zunehmender Hitze zu schützen.

.....
gez. Fabian Streich
Fraktionsvorsitzender Die Linke

.....
gez. Steven Werner
Fraktionsvorsitzender SPD

.....
gez. Thomas Türk
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/DIE GRÜNEN